P r o t o k o l l

der 22. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Wohnungswesen
der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf von Berlin
am 14.09.2005

Beginn: 16:30 Uhr Ende: 18:00 Uhr

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

Der TOP Punkt 2 a) "Jobcenter" wird auf Antrag von BzStR Laschinsky nachträglich mit auf die TO gesetzt.

TOP 1 Bürgerfrageviertelstunde

Anfragen liegen nicht vor.

TOP 2 Protokolle

BV Adam beanstandet das fehlende Protokoll vom 18.05.2005.

TOP 2 a Jobcenter

Herr Erbe, Geschäftsführer des Jobcenters Steglitz-Zehlendorf, führt aus, dass das Jobcenter seit dem 03.01.2005 als Arbeitsgemeinschaft der Träger Bezirksamt und Agentur für Arbeit die Aufgaben nach dem SGB II ausführt. Das Jobcenter hat seit 05/2005 seinen Sitz in der Birkbuschstr. 10 in Berlin-Steglitz.

Nach dem an den Fallzahlen orientierten Personalschlüssel wird die Arbeitsgemeinschaft in der Endaufstellung über ca. 240 Mitarbeiter verfügen. Derzeit sind ca. 200 Mitarbeiter beschäftigt. Die Personalverstärkung wird im Zusammenhang mit ergänzenden Anmietungen in derselben Liegenschaft erfolgen.

Im Jobcenter sind Mitarbeiter des Bezirksamtes und der Agentur im Rahmen der Stellpflicht tätig. Darüber hinaus werden Bedienstete anderer Behörden (Amtshilfe) und befristete Angestellte beschäftigt. Das Jobcenter betreut ca. 17.000 erwerbsfähige Hilfebedürftige in ca. 13.000 Bedarfsgemeinschaften.

Aufgabe der Arbeitsgemeinschaft ist die Integration der Arbeitnehmer und die Gewährung der Geldleistungen zum Lebensunterhalt sowie für die Kosten der Unterkunft.

Auf dem Weg zur Integration der Kunden führt das Jobcenter auf Basis eines Profilings eine Kundendifferenzierung durch. Hier spiegelt sich die individuelle Nähe des Arbeitnehmers zum Arbeitsmarkt wider. Im Ergebnis folgt daraus das

Leistungsangebot der Arbeitsgemeinschaft für jeden Arbeitnehmer. Diese Feststellungen sind die Grundlage einer Eingliederungsvereinbarung zwischen den Kunden und dem Jobcenter.

Als Produkte bietet die Arbeitsgemeinschaft die Vermittlung in Ausbildung und Arbeit. Darüber hinaus aktiviert das Jobcenter die Kunden durch Fördermaßnahmen auf dem 1. Arbeitsmarkt (z.B. Eingliederungszuschuss) und 2. Arbeitsmarkt (z.B. 1-Euro-Jobs). Vom 03.01.2005 bis 31.08.2005 konnten so ca. 7.000 Kunden aktiviert und gefördert werden.

Im Jahre 2004 stellten ca. 8.000 ehemalige Arbeitslosenhilfe-Bezieher der Agentur für Arbeit und ca. 4.000 Sozialhilfeempfänger Anträge auf Arbeitslosengeld II. Die erwerbsfähigen Hilfebedürftigen wurden mit Wirkung vom 03.01.2005 Kunden des Jobcenters.

Neben diesen 12.000 Leistungs-Anträgen vor dem Inkrafttreten des SGB II waren vom 03.01. bis 31.08.2005 ca. 6.500 Neuanträge und ca. 11.500 Fortzahlungsanträge zu bearbeiten. Zusätzlich zu diesen ca. 30.000 Anträgen waren bisher ca. 2.000 Widersprüche und 28.000 sonstige Schreiben (z.B. Mietänderungen) zu bearbeiten. Die Gesamtzahl der zu erledigenden Vorgänge beläuft sich insgesamt also auf ca. 60.000. Durch die erweiterten Anmietungen wird mit weiteren Verbesserungen bei der Kundenbetreuung gerechnet.

Derzeit bereitet sich das Jobcenter auf das Jahr 2006 durch die Fertigung eines Arbeitsmarktprogramms vor. Es wird erwartet, dass im Rahmen eines Zielvereinbarungsprozesses zwischen den Trägern und der Arbeitsgemeinschaft die arbeitsmarktpolitischen Vorstellungen festgelegt und wie im Jahr 2005 in der operativen Verantwortung der Arbeitsgemeinschaft umgesetzt werden.

Im Anschluss an die Vorstellung des Jobcenters durch den Geschäftsführer beantwortet Herr Erbe die gestellten Fragen.

Unter anderem waren folgende Themen Gesprächsgegenstand:
- Haushalt der ARGE
- Integrationsperspektiven
- Datenverarbeitungssystem A2LL zur Zahlbarmachung von Leistungen
- Mittelabfluss der Gelder in der ARGE, in der Agentur Berlin Süd und in der Zentrale der Bundesagentur
- 1,00 Jobs
- Zusammenarbeit mit dem Bezirk und der Agentur
- Speziell für Jugendliche und Behinderte
- Nutzung der sozialen Dienste

Der Ausschussvorsitzende dankt Herrn Erbe für die von ihm gemachten Ausführungen.

TOP 3 **Anträge**

TOP 3.1 **Viel Markt - wenig Kunden**
Drs. 1448 / II - Grüne-Fraktion

Die GRÜNE-Fraktion zieht den Antrag zurück.

TOP 4 **Bericht aus dem Bezirksamt**

BzStR Laschinsky berichtet aus

dem Bereich **Wohnen** über

- den Berliner Mietspiegel

dem Bereich **Wirtschaft** über

- einen Termin der IHK am 27.09.2005, 19.30 Uhr, die in das Hotel SI zu einem Gespräch über die Chancen des Handels im Bezirk einlädt;

- die Konzeption eines in Zusammenarbeit von FHTW und den bezirklichen Wirtschaftsförderungen entstandenen Subportals "Bezirkliche Wirtschaftsförderung", an der sich auch Steglitz-Zehlendorf beteiligen wird. Das EFRE-geförderte Projekt soll im Frühjahr 2006 starten;

- den Antrag auf EFS-Mittel für ein Kooperationsprojekt zwischen VHS und Wirtschaftsförderung zur Errichtung eines Lernzentrums für Erwachsene (ältere Arbeitnehmer, ältere AL, Frauen im Erziehungsurlaub) mit dessen Hilfe praxisbezogene überfachliche Kompetenzen erworben werden können, um Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt gerecht werden zu können. Über den Antrag ist noch nicht entschieden worden;

- das Erscheinen eines neuen Einkaufsführers für die Krumme Lanke, der von der Krummen Lanke Interessen-Gemeinschaft in Verbindung mit dem Service-Büro Regionale Wirtschaftsstruktur erarbeitet wurde;

- den Baubeginn einer Kaufland-Filiale auf dem Grundstück Ostpreußendamm 60 und deren voraussichtliche Eröffnung im Sommer 2006;

- über eine Untersuchung des Lade- und Lieferverbots in der Schloßstraße zwischen Feuerbach- und Schöneberger Straße nach der die Aufhebung der Ladezone bei einer Umgestaltung der Schloßstraße wegen geringer Inanspruchnahme möglich erscheint;

- die im Rahmen von Kontrollen bei Lebensmittelherstellern, Verkaufsbetrieben, Restaurants und Großküchen Beanstandungen im Umfang von etwa 30 % erfolgen mussten. Typische Beanstandungen waren z.B. ungenügende Hygiene beim Personal, bei Schankanlagen und im Arbeitsbereich, ungenügende

Kühlhaltung und überlagerte Lebensmittel. 16 Restaurantbetriebe mussten bis zur Mängelbeseitigung vorübergehend geschlossen werden;

- dass überbezirklich das wassertouristisches Leitkonzept erarbeitet worden ist und das Genehmigungsverfahren für das Aufstellen bzw. Anbringen von Richtungshinweisen für Berliner Wasserstraßen und Hinweise auf Touristenziele, Parkleitsysteme, Hotelroute, Wassertourismus;

- ein Gespräch mit dem Bezirksobermeister der HoGa zur Errichtung einer Hotel-Hinweisroute, aufgrund dessen die Wirtschaftsförderung eine Umfrage zur Teilnahme der Beherbergungsbetriebe gestartet hat.

Fragen von BV Kühnast zum Radweg Kranoldplatz, von BV Dr. Behncke zum Stadtbad Zehlendorf und von Frau BV Markl/Vieto zur Mieterhöhung bis zu 30 % der GEHAG-Siedlung werden durch BzStR Laschinsky beantwortet.

TOP 5 Verschiedenes

Es liegen keine weitere Wortmeldung vor.

Vorsitzender: BV Müller
Schriftführer: BV Kühnast
Protokoll: Reyer